

Nobilis vir, amice karissime. Sciatis nos intellexisse exhibitoris presencium ex relatu, qualiter quidam de civitate Mantue equulum^a suum violencia rapuerit eundemque adhuc retineat manu violenta. Quapropter vobis seriose supplicamus, quatenus nostri intuitu ipsi nuncio presencium ostensori equum suum reordinare velit ab illo qui ipsum equum^b possidet minus iuste. In quo nobis complacenciam ostendetis valde gratam.

Datum die dominico post festum corporis Christi proximo.

Burgardus burgravius et comes Magdeburgensis et magister curie imperialis.

In verso von gleicher Hand:

Nobili viro domino Lodovico de Consaga, vicario Mantue pro sacra imperiali maiestate.

d) Der folgende Brief ergänzt in wünschenswerter Weise die beiden Schreiben Karls vom gleichen Tage BH 4650 und 4651¹. Der Adressat muss, wie die Wendung 'immediate visis presentibus' zeigt, ein bei dem Kardinalbischof Anglicus weilender Freund des Briefschreibers sein. Eine erschöpfende Erklärung des in vielen Punkten unklaren Stückes wird sich erst nach zusammenhängender Untersuchung aller Urkunden zur Geschichte des zweiten Römerzuges geben lassen².

(Peter von Calais)³, Propst von Nîmes und päpstlicher Nuntius, schreibt einem Freunde über Stimmung und Absichten Karls IV. Judenburg (1368) April 20.

Original(Papier) Mantua, Staatsarchiv, Gonzaga E II 3 (439). Keine Adresse. Die Einschnitte für den

a) 'equu' Or. b) 'equ' Or.

1) Als den Adressaten des zweiten Briefes möchte ich Franz von Carrara ansehen. Die 'colligati' können nur die Mitglieder der gegen Bernabò Visconti 1367 gegründeten Liga sein: also die Gonzaga, Nicolaus von Este, der päpstliche Vikar und Franz von Carrara (vgl. Matthes, Der zweite Römerzug Karls IV. S. 7). Und gerade der letzte ist der einzige, der in dem Briefe nicht in dritter Person genannt ist. Dass der Brief heute im Mantuaner Archiv liegt, mag sich daraus erklären, dass Franz den Gonzaga diesen Brief, der ja besonders in ihrem Interesse geschrieben ist, ausgehändigt hat. 2) Vgl. vorläufig die beiden Dissertationen von J. Matthes (Halle 1880) und G. Warnecke (Jena 1881). 3) Werunsky III, 368/9.